

# Cuxhavener Deichverband

## Niederschrift

### Ausschusssitzung Nr. 1 / 2022

am Mittwoch, den 23. Februar 2022, um 14.00 Uhr, im Rathaus Cuxhaven, Ratssaal

#### **Teilnehmende:**

Vorstandsmitglieder: Heins, Morgenroth, Dr. Oehne, Prieß, Schubel (Vorsitz);  
Ausschussmitglieder: Ahlf-Burhop, Bergen, Cords, Dieckhoff, Dr. Höfelmeier, Hogrefe,  
Ludwig-Meister, Lüdke, Marinello, P. Plambeck, Ringstetter, Rothermundt, Schneider,  
Stobbe, Thomas, Voitack;  
von der Stadt Cuxhaven: Frau Stute, Herr Pietsch, Herr P. Wegener;  
vom NLWKN Bezirksstelle Stade Frau Müller-Horstkamp

#### **Tagesordnung:**

1. Begrüßung
2. Wolskermarsch – Ergebnisse des Ideenwettbewerbs der Stadt
3. Änderungen und Ergänzungen der Tagesordnung
4. Niederschriften
  - a) Benennung eines Geschworenen für die Mitzeichnung der Niederschrift
  - b) Genehmigung der Niederschrift über die Ausschusssitzung Nr. 2 am 18.11.2021
5. Haushaltsplan 2022 – außerordentlicher Haushalt
6. Prüfbericht 2020 der Prüfstelle des Wasserverbandstages
7. Entlastung von Vorstand und Geschäftsführung für das Jahr 2020
8. Termine, Mitteilungen, Fragen etc.

Die Sitzung wurde unter Einhaltung der 3-G-Regel durchgeführt.

#### **TOP 1 Begrüßung**

**Herr Schubel** eröffnet um 14.00 Uhr die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er dankt den Vertretern der Stadt, dass die Sitzung hier durchgeführt werden kann und dass die 3 Planungen komplett vorgestellt werden (alle Pläne hängen an Stellwänden im Seitenraum).

#### **TOP 2 Wolskermarsch – Ergebnisse des Ideenwettbewerbs der Stadt**

**Frau Stute** stellt den Gang des Verfahrens und die daran Beteiligten vor. Sie erklärt, weshalb es sich um ein Gutachter-Verfahren handelt. Sie nennt wesentliche Vorgaben aus dem Bereich der Deichplanung. Sodann stellt sie wesentliche Merkmale der Planung von Horeis & Partner vor und referiert die Begründung, mit der die Jury diese Arbeit auf Platz 1 gesetzt hat.

Anschließend hatten alle Teilnehmer 10 Minuten Gelegenheit, alle Pläne an den Stellwänden in Augenschein zu nehmen und Fragen an Frau Stute und Frau Müller-Horstkamp zu stellen, die beantwortet wurden. Davon wurde reichlich Gebrauch gemacht.

**Herr Schubel** trägt vor, wie es zu dem Wettbewerb gekommen ist und wie aus Sicht des CDV die Rollen verteilt sind. Die Stadt sei jetzt dabei zu klären, und im Ortsrat Sahlenburg sei damit begonnen worden, ob die Gremien sich dem Votum der Jury anschließen. Beim Deichverband werde der städtische Wettbewerb als Ideenwettbewerb angesehen und es sei dann Aufgabe der Deichplanenden zu erwägen, was davon in die Deichplanung übernommen werden kann (z. B. Rampen, Treppen, Freihalten von Flächen etc.). Am Ende dieses Jahres müssten wir uns dann entschließen, mit welchen Plänen wir in das Planfeststellungsverfahren gehen, und das werde in Vorstand und Ausschuss zu entscheiden sein. Bis dahin werde es noch viele Abstimmungen mit der Stadt und den anderen Beteiligten geben. Eine andere, vom Ministerium und der NLWKN-Direktion zu entscheidende Frage sei, was nicht aus Deichbaumitteln bezahlt werden kann. Ob die Stadt zur Finanzierung dieser Wünsche ein passendes Förder-Programm finde, müsse sie allein klären. Er sei sich mit NLWKN Stade einig, dass wir so weiter planen, dass die nicht übernommenen zusätzlichen Wünsche jedenfalls problemlos ergänzt werden können, vor allem also den dafür nötigen Platz finden.

**Frau Lüdke** meint, wegen des CN-Berichts von Herrn Potschka über die Ortsratssitzung werde die Öffentlichkeit das sicher anders verstehen, nämlich als Deichplanung von dazu beauftragten Gutachtern. Wenn wir nachher sagen, dass bestimmte Wunschvorstellungen des Rates so im Deich nicht realisiert werden können, gerate der Deichverband in die Rolle des Spielverderbers.

**Frau Müller-Horstkamp** hebt hervor, dass in die Planfeststellung durchaus auch Details aufgenommen werden könnten, die nicht aus Deichbaumitteln finanziert werden können. Alle müssten sich deshalb rechtzeitig auch um die Frage kümmern, wer was bezahle.

**Frau Bergen** und **Herr Stobbe** meinen, der Rat müsse vor einer Entscheidung über die Pläne wissen, was beim Deichbau zum Pflicht-Programm gehöre und aus Küstenschutzmitteln bezahlt werde und was „Kür“ sei, für deren Kosten die Stadt aufkommen müsse.

**Frau Stute** berichtet, dass es durchaus die Absicht der Verwaltung sei, diesen Fragen weiter nachzugehen. Auch die Sitzungsvorlage für die städtischen Gremien ende mit dem Hinweis, dass die Ideen der Gutachter zeitnah weiter bearbeitet werden müssten.

**Herr Schubel** erklärt seine Absicht, in einem Pressegespräch dem Eindruck entgegen zu wirken, als sei der Rat jetzt zur Entscheidung über die Deichplanung aufgefordert.

### **TOP 3 Änderungen und Ergänzungen der Tagesordnung**

Keine Wortmeldungen.

### **TOP 4 Niederschriften**

a) Als Mitzeichnerin für die Niederschrift wird einvernehmlich **Frau Bergen** benannt, die damit einverstanden ist.

b) **Herr Schubel** erklärt, die Beratung des außerordentlichen Haushalts sei in der Niederschrift nicht erwähnt. Ob sie stattgefunden hat, konnte nicht verlässlich geklärt werden. Deshalb habe er vorsorglich den nächsten TOP in die Einladung aufgenommen. Wenn die Niederschrift

unverändert genehmigt wird, müsse über den außerordentlichen Haushalt noch beschlossen werden.

**Der Ausschuss** genehmigt einstimmig die Niederschrift über die Ausschusssitzung Nr. 2/21 am 18.11.2021 in der vorgelegten Fassung.

#### **TOP 5 Haushaltsplan 2022 – außerordentlicher Haushalt**

**Herr Schubel** bezieht sich auf den per Email an alle Teilnehmer versandten Haushaltsplan (280 T€ in Einnahme und Ausgabe).

**Herr Woitack** weist darauf hin, dass 5 % von 280 T€ 14 T€ seien und nicht 19 T€, was als Anteil der Stadt genannt werde.

**Herr Schubel** schlägt Vertagung vor, da er die Unstimmigkeit nicht erklären könne.

**Der Ausschuss beschließt** Vertagung des TOP.

#### **TOP 7 Prüfbericht 2020 der Prüfstelle des Wasserverbandstages**

Der Prüfbericht wurde im internen Teil des Internetauftritts des CDV vollständig bereit gestellt. Die Mitglieder von Ausschuss und Vorstand und die Stadt wurden per Email darüber informiert.

**Herr Schubel** verweist auf die Bereitstellung auf der Homepage und zitiert die zusammenfassende Feststellung im Prüfbericht, dass die uneingeschränkte Entlastung von Vorstandes und Geschäftsführung nach dem Ergebnis der Prüfung gerechtfertigt sei.

Keine weiteren Wortmeldungen.

#### **TOP 8 Entlastung von Vorstand und Geschäftsführung für das Jahr 2020**

**Frau Bergen** schlägt Entlastung vor und lässt darüber abstimmen.

**Der Ausschuss beschließt** einstimmig: Dem Vorstand und der Geschäftsführung wird für das Jahr 2020 Entlastung erteilt.

**Herr Schubel** dankt auch im Namen des Vorstandes und der Mitarbeiterinnen. Das Votum erachte er auch als Vertrauensbeweis.

#### **TOP 9 Termine, Mitteilungen, Fragen etc.**

a) **Herr Schubel** spricht den Jahrestag der Sturmflut von 1962 an. Der Vorstand habe Aktionen in Erwägung gezogen, aber wegen der Serie in den CN und der zahlreichen Berichte in den Fernsehsendern davon Abstand genommen.

b) Er erläutert, warum er in der Sturmflut-Nacht am 19.02. (Höchststand: PN + 9,41 m) nicht alle alarmiert hat (es waren Orkanböen bis zu 160 km/h angekündigt). Einige seien im Einsatz gewesen. Er werde dem Vorstand vorschlagen, Schutzhelme für alle zu beschaffen.

**Der Ausschuss** debattiert die Themen, wobei allgemein Verständnis für den Verzicht auf Alarmierung am 19.02. und Zustimmung zu der angekündigten Beschaffung zum Ausdruck gebracht wird.

c) **Herr Schubel** berichtet über das Gespräch beim OB am 15.02. Vorstandsmitglieder hätten ihn begleitet. Die Dezentimentinnen, Frau Stute und Herr Pietsch seien auch dabei gewesen. Herr Adamski sei inzwischen Stadtrat in Osnabrück. Zum Thema Wolskermarsch sei ein Brief an MU Lies vereinbart worden, den er inzwischen auch abgeschickt habe. Darin wird ein Gespräch unter Beteiligung von Stadt und NLWKN angeregt, um gegenseitige Erwartungen und Wünsche auszutauschen und zu beraten. Einen Wunsch habe er schon angemeldet, nämlich vom Land von finanziellen Risiken freigehalten zu werden. Er erläutert dies im Hinblick auf die Zuständigkeit des Landes für den Küstenschutz und die Aufgabe des Staates, für gleiche Lebensverhältnisse zu sorgen.

**Der Ausschuss** erörtert das Thema.

**Ende der Sitzung:** 15.50 Uhr

Schubel  
(Schultheiß)

Bergen  
(Geschworene)